

Ganzheitliche hoT-Wechselwirkungen in der Parodontologie, Implantologie und ganzheitlichen Zahnmedizin

„Deine Nahrung sei Deine Medizin! – und Deine Medizin sei Deine Nahrung!“ empfahl schon Hippokrates vor 2500 Jahren. Schon vor 5000 Jahren wussten die Ärzte im damals hoch entwickelten China, dass es somatotopische Zusammenhänge im Körper gibt, mit denen erfolgreiche energetische Therapien durchzuführen sind.

Die Zusammenführung von Teilen dieses alten Wissens mit modernen Studien zur Orthomolekularen Medizin – OM – an Patienten, die ich als ganzheitlich arbeitender Arzt für Naturheilverfahren innerhalb der letzten 15 Jahre untersucht und behandelt habe, entwickelte zunehmend ein holistisches Gesundheits- und Krankheitsverständnis, das heute die Grundlage meiner Praxisarbeit am Ökosystem Mensch ist.

In diesem Verständnis spielt die biologische Wertigkeit der Nahrung sowie die Vermeidung von Nahrungsmittelchemikalien eine grundlegende Rolle. Unter Berücksichtigung der Veränderungen sowohl im Verhalten, in den Arbeitsabläufen mit der ständigen Zunahme von Stress und Umweltgiften einerseits, aber auch der stark chemisch und künstlich veränderten Nahrungsgrundlagen, erscheint die hypoallergene orthomolekulare Therapie – hoT – heute die grundlegende Basis zur Sanierung chronisch Kranker. Diese u.a. auf Linus Pauling, den amerikanischen Nobelpreisträger und modernen Begründer der hoT, zurückgehenden Erkenntnisse lassen sich folgendermaßen zusammenfassen.

Volkmannsche Ursachen-Trias: Die drei wichtigsten Auslöser chronischer Erkrankungen

Fehlernährung: Langjährige Fehlernährung mit Fast Food, Cola, Schokolade, konventionellem Käse etc.. Damit werden maximal chemische Zusatzstoffe in den Magen-Darmtrakt eingebracht, die

eine gesunde Darmbesiedelung, Darmfunktion sowie eine geordnete schrittweise Verdauung stören. Da diese Chemikalien vom Körper meistens nicht verstoffwechselt werden können, verschlacken sie darüber hinaus die Grundsubstanz und belasten die Entgiftung ähnlich wie verschiedene Medikamente.

Fehlbesiedelung: Langjährige Dysbiosen, d.h. Fehlbesiedelungen des Darmes mit krankheitserregenden Keimen wie Candida, Amöben usw. können sich im gestörten Darm entwickeln. Die Keime und ihre Stoffwechselgifte belasten die Funktionsfähigkeit des Darmes, so dass es zu Verdauungs- und Aufnahmestörungen der Inhaltsstoffe aus dem Speisebrei kommt.

Fehlversorgung: Selbst gesunde Ökokost ist inzwischen durch sauren Regen relativ verarmt an essentiellen hoT-Substanzen. Aus den vorgenannten Gründen entwickelt sich über einen langen Zeitraum eine zunehmende Fehlversorgung der Patienten mit Vitaminen, Spurenelementen, ungesättigten Fettsäuren usw.

Parodontopathie

Nach allem, was wir im Studium über Bakteriologie und Mykologie gelernt haben, breiten sich Bakterien oder Pilze in einer feuchten Kammer mit dem entsprechenden Nährboden innerhalb kürzester Zeit gleichmäßig aus. So kann es die Parodontitis nur eines einzigen Zahnes in der feuchte Kammer Mundhöhle wissenschaftlich eigentlich gar nicht

geben. Das zu erwartende Krankheitsbild wäre eine Gingivitis, eine Stomatitis usw., die kurzfristig die gesamte Mundhöhle mit allen Parodontien erfasst.

Die zielgerichtete ganzheitliche Therapie führt dann in sehr vielen Fällen innerhalb weniger Monate zu einer deutlichen Verbesserung der Schleimhautverhältnisse im Mund. Weitere Operationen und vor allem der mit steigendem Alter ab etwa vierzig Jahren zunehmende Zahnverlust durch Parodontalerkrankungen können auf diesem Wege deutlich verzögert oder gestoppt werden.

Nicht zufällig sind die Backenzähne, die mit Bauchspeicheldrüse, Magen sowie Dünn- und Dickdarm meridian-energetisch verknüpft sind, die am meisten von Karies und Parodontopathien betroffenen Zähne in einer zunehmend durch Fast Food belasteten Bevölkerung.

Die Mundhöhle als optimales Prüfsystem

Durch die Zufuhr der einem Zahn zugeordneten hypoallergenen Orthomolekularia können wir sowohl das Parodontium dieses Zahnes als auch akute

Zahn-Meridian-Organ-hoT-Substanz								
Meridian Organ	Herz	Magen Pylorus	Pankreas	Lunge re	Dickd re	Leber Gb	Blase re	Niere re
Endokrin /System	Hypophys front	Nebenschilddr	Schilddrüse	Thymus	Hypophys Hinterlappen			Epiphyse
hoT-Substanz	Vit A, E, * Ω3-F, Se, Ca, J	Ca, Mg, Mn, Cr, Co, Mo	J, Mn, Zn, Cr, *	Vit A, C, Zn, Mo, *	Vit A, D, K, Ω 3-6-F, Zn, Mn, *			Vit A, D, E, K, Ω3-F, Se, Mo*
Zahn	18	17	16	15	14	13	12	11
rechter Kiefer	48	47	46	45	44	43	42	41
hoT-Substanz	collon*, Bcomp	Ca, K, * Mg, Zn	Vit A, *E, Se	Zn, * Bcomp	Ω3-6-F, Zn* K, Mn, K, Mo			Vit A, D, E, K, Ω3-F, Se, Mo
Endokrin /System	Nerven peripher	Arterien	Venen	Lymphsystem	Gallen			Nierenkapsel
Meridian Organ	Dünndarm	Lunge re	Dickd re	Magen Pylorus	Pankreas	Gallenblase	Niere re	Blase re

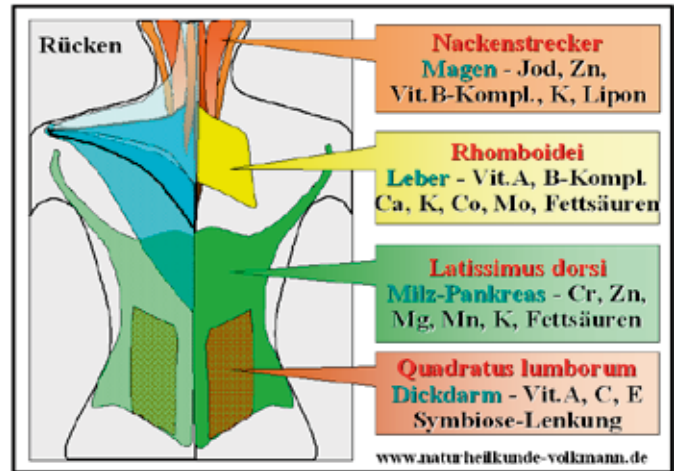
* Synthesubstanz nach GZM - Praxis und Wissenschaft

www.naturheilkunde.volkmann.de

Optimierung der Meridian-Muskel-Funkt.*

Muskel	Mer./Organ	hoT-Substanz
Gracilis	KrsI-Sex Gon.	Vitamin A, C, E, Ω -Fetts., Co, Mo
Sartorius	KrsI-Sex NN	Ω -Fetts., Mo, Mn, J, Vit. B-Kompl.
Bizeps	Magen	Symbionten, Ca, Mg, Zink, K
Lat. dorsi	Pankreas	Ω -Fettsäuren, Cr, Se, Zn, K
Pect.major	Leber	Vit. A, B-Kompl., Co, Ω -Fetts.
Popliteus	Gallenblase	Vit. A, B, C, E, K, Ω -Fetts.
Quadrizeps	Dünndarm	Symbionten, Vit. B-Komplex Vit.D, Ca, Eisen, Q 10, K, Zn
Tensor f. l.	Dickdarm	Symbionten, Vit. B-Kompl., D, K
Psoas	Niere	Vit. A, E, Mo, Co, Mg, Wasser

* Rot enthalten in Basispaket + ODS 1K + ODS 2



oder chronische Schmerzsyndrome des Kausystems sowie der Halswirbelsäule (HWS) sowie im ganzen Körper zielgerichtet therapieren – oft in Sekunden!

Dabei spielt der *Vitamin B-Komplex plus*¹ oft eine ganz besondere Rolle in der Grundregulation: Die orale Gabe hat meist innerhalb weniger Sekunden eine Entspannung der Kaumuskelatur zur Folge. Die verknüpften HWS-Ver-spannungen bzw. HWS-Schmerzen können sich spontan ebenso reduzieren wie lange bestehende Schmerzen der Schulter, der Lendenwirbelsäule oder von Hüfte und Knie.

Warum das so funktioniert? Warum so schnell? Weil der Mund ein bioenergetisches Messsystem ist, das z. B. auch vom Rehkitz bei der Futtersuche genutzt wird. Informationen von Futterstoffen werden sofort im Körper zur bioenergetischen Prüfung weitergeleitet – ohne Umweg über Aufnahme und Bluttransport! Der gesunde, sensible Körper spürt sofort, ob die im Mund befindliche Substanz einen positiven oder negativen Einfluss auf die eigene Wahrnehmung sowie auf die Regulationsfähigkeit hat. Das macht auch die Arbeit des Zahn- arztes sowie seine Materialauswahl oft so schwierig!

Zahnschema nach Dr. Kramer mit Meridian-Organ-hoT-Verknüpfungen²

Die oben dargestellten Zusammenhänge zu hoT – Substraten sind eine wesentliche Grundlage der beschriebenen Kybernetik und Grundlage der von mir entwickelten Digeston-Systematik des Dünndarmes. Sie sind der zentrale Ansatz einer erfolgreichen ganzheitlich-in-

tegrativen Therapie der Parodontitis und Parodontose ebenso wie von allgemeinen chronischen Erkrankungen.

Beispielhafte Muskel-Meridianbeziehungen

In der nebenstehenden Tabelle sehen Sie die Verknüpfung der peripheren Muskulatur über die Meridiane zu den primär für diesen Regelkreis wichtigen Orthomolekularia. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es offenbar eine so genannte „orthomolekulare Zentralisation“ gibt. D.h. der Körper setzt bei einem relativen Mangel beispielsweise an Zink, das wir in mehr als 300 Enzym- und Hormonsystemen benötigen, die wenigen verbleibenden Zinkmoleküle dort ein, wo sie überlebensnotwendig sind. In allen anderen Bereichen besteht ein mehr oder minder ausgeprägter Mangel an Zink, der z.B. in einem Heuschnupfen, einer Allergie oder in einem chronischen Schmerzsyndrom zum Ausdruck kommen kann.

Rot sind in dem o.a. Schema die Substanzen dargestellt, die durch die drei Basisregime zugeführt werden: Durch das Wohlfühlpaket plus³ sowie durch die Orthomolekulare Darmsanierung ODS 1K und ODS 2. Dieses umfassende Angebot essentieller reiner Orthomolekularia ist die Vorausset-

- 1 Präparate der hypo-A GmbH Lübeck, www.hypo-A.de
- 2 Literatur mit umfassenden Darstellungen zur hoT beim VBN-Verlag Lübeck, online www.vbn-verlag.de und im Buchhandel
- 3 Standardisierte, einfach anzuwendende Therapieregime der Grazer Parodontose-Studie unter Button „Zahn“ online unter www.orthomolekularia.info nachzulesen, Orthomolekulare Schmerztherapie unter Button „Schmerz“

zung des Erfolges der hoT bei so unterschiedlichen Regulationsstörungen wie Parodontitis, Allergie, Prämenstruellem Syndrom – PMS, Endometriose oder chronischen Schmerzsyndromen bis Fibromyalgie.

Aber auch Muskelfunktionsstörungen wie muskuläre Schwäche, muskulärer Hartspann bei Bandscheibenvorfall oder das Patella-Spitzensyndrom – der Kniescheibenschmerz – haben im hoT-Mangel ihre eigentliche Ursache. Verbunden sind diese Krankheitsbilder jedoch meistens auch mit Fehlernährung z.B. durch Fast Food, Cola, Chips oder Schokolade.

Die Therapie schwieriger Schulter-Armsyndrome oder Wirbelsäulensyn-drome wird bei Berücksichtigung dieser Zusammenhänge plötzlich ganz einfach!

Oraler Test bei Schmerzsyndrom

Man gebe einfach nach der obigen Liste die zum Muskel passende reine Substanz in den Mund, lasse kauen und sofort anschließend die Schmerzregion bewegen: Ist der Schmerz reduziert, testet man mit der nächsten Substanz weiter; ist der Schmerz gelöscht, dann wird mit dem Präparat oder einer entsprechenden Kombination weiter behandelt.

Volkmannsche Therapie-Trias: Die drei wichtigsten Therapieansätze bei chronischen Erkrankungen

hoT-Substitution: Die biologische Aufwertung der Nahrung erfolgt durch Gabe von reinen Mineralien, Spurenele-

menten, ungesättigter Omega-Fettsäuren, Vitaminen usw. zur Verbesserung der Entgiftung und der Grundregulation.

Orthomolekulare Darm-Sanierung – ODS: In zwei jeweils ca. vier Wochen dauernden Schritten mit Symbiose lenkenden Präparaten, die zunächst eine Dünndarm- und anschließend eine Dickdarmsanierung von Candidosen usw. herbeiführen, wird die Grundregulation optimiert.

Kostumstellung: Naturnahe frische Ökokost aus der Region unter weitgehender Meidung von Fertiggerichten und anderen Quellen von Nahrungsmittelchemikalien ist die Basis der Gesundheit und jeder ganzheitlichen Therapie chronischer Krankheiten.

Osteopatische Beziehungen von Kopf und Becken

Bei der oralen Testung mit hoT-Substanzen kommt es häufig zu beeindruckenden Veränderungen der Statik von Füßen, Becken, Wirbelsäule und Bisslage. Lange bestehende Beinlängendifferenzen werden gelegentlich spontan allein durch Kauen einiger Moleküle Zink oder Selen ausgeglichen.

Blockierungen der Beckengelenke können sich unter dieser hoT-Testung spontan lösen, so dass ein Patient, der beim Eintritt in die Praxis über seinen schmerzenden Ischias klagte, die Praxis ohne Chirotherapie und ohne Schmerzmittelgabe nach 15 bis 30 Minuten völlig beschwerdefrei verlässt.

Bei Untersuchung sowohl der Pterygoidei als auch z.B. der Strukturen des ileosacralen Bandsystems finden wir bei massiv orthomolekular gestörten

Patienten oft sehr schmerzhafte Tastpunkte.

Unter oraler hoT-Testung lösen sich diese Schmerzpunkte ebenso spontan auf, wie die Fehlstellungen von Kiefergelenk und Becken ausgeglichen werden können. Diese spontanen Regulationsänderungen finden wir beispielsweise auch bei der gekonnt durchgeführten Mundakupunktur nach Gleditsch, die jedoch bessere Langzeitergebnisse zeigt, wenn wir mittelfristig mit einer umfassenden hoT begleiten.

In den neben stehenden Diagrammen sind die korrespondierenden Bereiche von TMG – Temporomandibular- oder Kiefergelenk – und der Steißregion Rot gekennzeichnet. Eine Beinlängendifferenz ist fast immer mit einer Störung der Bissregulation verbunden. Was Patienten oder Partnern häufiger auffällt ist nächtliches Knirschen als Ausdruck innerer Anspannungen, die über Kauarbeit gelöst werden wollen.

Eine Aufbisschiene kann hier kurzfristig Abhilfe schaffen. Der umfassende hoT-Ausgleich ist mittelfristig ungleich effektiver, weil er über eine bessere hormonelle und Stressregulation die innere Anspannung dauerhaft lösen kann.

Schon seit mehr als vierzig Jahren kennt man in den USA die so genannte orthomolekulare Psychiatrie.

Linus Pauling, der Entdecker grundlegender orthomolekularer Zusammenhänge und zweifacher Nobelpreisträger, wies auf die allgemeinen Therapiemöglichkeiten durch diese neue Richtung der Medizin hin.

Depressionen ebenso wie frühe Demenz oder Nervenstörungen mit Kribbelgefühl, aber auch die meisten akuten

und chronischen Krankheiten sind der hoT therapeutisch zugänglich: Nicht nur B-Vitamine, sondern alle Vitamine, Mineralien, Omega-Fettsäuren, Spurenelemente usw. können Heilung im Krankheitsfall bewirken!

Ethik in der modernen deutschen Gesundheitsversorgung

Heilung? – In der Zeit der Disease Management-Programme der Krankenkassen – des Krankheitsmanagements – sind Heilung und ärztliche Kunst Fremdworte geworden. Im deutschen Gesundheitswesen ist die medizinische Ethik zunehmend abhanden gekommen: Als Kassenleistung werden nur noch verschreibungspflichtige Medikamente, d.h. Präparate mit in Studien gesichertem hohen Gesundheits-Risiko für den Patienten, erstattet.

Alles was gesund ist oder gesund hält, gilt in der BRD als gefährlich. Vieles was krank macht, wird als gesundheitsfördernd beworben wie z.B. „gesunde Margarine“ mit Transfetten, fettreduzierte Chemikaliengemische als „gesunde“ Nahrung oder auch beschichtete Pfannen, Töpfe usw. zur fettarmen, aber chemikalienreichen gesundheitsgefährdenden Zubereitung von Nahrungsmitteln. Du bist was Du isst! wusste schon Hippokrates – Damals gab es nur ökologische Frischkost!

Gesundheit ist mehr als fehlender Schmerz – Gesundheit ist Lebensfreude!

Peter-Hansen Volkmann

23569 Lübeck

www.naturheilkunde-volkmann.de

